Faktenblatt für Lifttelefonie

Swisscom empfiehlt alle Endgeräte der Lifttelefonieanlagen so schnell wie möglich auf mobilfunkbasierte Lösungen zu wechseln. Nur so wird auch in Zukunft eine einwandfreie Kommunikation sichergestellt.

Entwicklung der Festnetztelefonie

Wie in der Öffentlichkeit bereits kommuniziert, wird Swisscom bis Ende 2017 sämtliche Telefonieanschlüsse auf die moderne IP Technologie überführen. Swisscom verfolgt dabei das Ziel alle Dienste auf diese zukunftsorientierte IP Technologie zu bringen. Dadurch können künftig nicht nur herkömmliche Dienste (Bilder, Musik, Dokumente) sondern auch Sprachdienste sowie neue hochwertige Produkte den Swisscom Kunden angeboten werden.
Die Entwicklung in Richtung IP Festnetztelefonie ist eine weltweite Entwicklung und betrifft nicht nur die Festnetztelefoniekunden in der Schweiz.

Ablösung der herkömmlichen Telefonie in 2017

Herkömmliche Swisscom Telefonieanschlüsse, analog und ISDN, werden bis Ende 2017 abgelöst und durch IP Telefonieanschlüsse ersetzt. Obschon diese Anschlüsse heute immer noch erhältlich sind, empfiehlt Swisscom ihren Kunden mit Sonderanwendungen die auf der herkömmlichen Festnetztelefonie basieren, sich frühzeitig mit dem Thema zu befassen und die notwendigen Anpassungen zu starten. Dieser Technologiewechsel betrifft auch Lifttelefonieanlagen.

Was sind Ihre Vorteile ?

Bis 2017 müssen sämtliche Lifttelefoninstallationen, die mit einer auf der Swisscom Festnetz-basierten Notruftelefonie ausgerüstet sind durch eine auf mobiler Technologie basierende Lösung ausgewechselt werden. Der Einsatz mobiler Technologien im Lifttelefonie Bereich bietet folgende Vorteile:

1. Erprobte Technologie die schon seit mehreren Jahren von den führenden und innovativen Herstellern angeboten wird.
2. In den meisten Fällen, vor allem in den Städten, eine erhöhte Redundanz durch den Zugriff der mobilen Lösung auf mehrere mobile Basisstationen
3. Kostenoptimierung durch zielgerechte Preismodelle
4. Einfache Installation und sofortige Inbetriebnahme

Was empfiehlt Swisscom ?

Swisscom empfiehlt sämtlichen Liftkommunikationsanlagen ab sofort bis spätestens 2017 auf ein mobilfunkbasiertes System zu migrieren. Das Mobilfunkkommunikationssystem sollte mit einer lokalen Notstromlösung versorgt werden. Die Dauer der Stromautonomie ist durch entsprechende Industrie- und Branchennormen vorgegeben. Sie muss lange genug sein, um die Dauer einer Interventionszeit überbrücken zu können.

Was sollten die Liftbesitzer tun?

Liftbesitzer sollten dieses Thema frühzeitig an ihren Liftsystemanbieter adressieren.

Kann dieser Wechsel zu Qualitätsschwierigkeiten führen ?

Swisscom erwartet keine grossen Migrationsschwierigkeiten bezüglich der Liftkommunikationssysteme, die derzeit noch auf der analogen Festnetztechnologie basieren, dank:

- der sehr guten und ständig verbesserten Mobilfunkabdeckung
- deren sehr hohen Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit und
- des hohen Reifegrades von bestehenden mobilen Kommunikationslösungen der Lifthersteller.

Es ist dennoch anzunehmen, dass bei einigen wenigen Installationen eine derzeit noch ungenügende Inhouse Mobilfunktelefonieabdeckung zu Verfügung steht. In solchen Fällen wird eine Lösung mit einer Mobilfunk Antenne auf dem Dach empfohlen. Sollte diese Lösung weiterhin unzureichend sein, steht Swisscom zu Verfügung, um die Abdeckung zu prüfen und den Kunden bei der Erarbeitung alternativer Lösungen zu begleiten.

Eine Wechsel zu einer fixen IP Telefonie Lösung ist im Prinzip möglich. Diese Lösung wird derzeit von Swisscom jedoch nicht unterstützt. Dies, weil in einem solchen Fall jedesmal die End-to-End Situation detailliert geprüft werden muss, um die richtigen Empfehlungen (beispielsweise bezüglich Notstrom) abgeben zu können.